

*Wissen für alle*

## Kennen Sie schon ...

... die zwei Reihen des  
UniService Transfer? Das sind die  
„**Bergischen Transfergeschichten**“  
und das „**Jahr 100 Wissen**“.



Grafik Colourbox.de

Wissenschaftliche Forschung und Entwicklung, der Erkenntnisgewinn und das neu generierte Wissen sind kein Selbstzweck, sondern **dienen der Weiterentwicklung unserer Gesellschaft**. Eine zentrale Bedeutung hat dabei der Transfer der Ergebnisse in die Öffentlichkeit, Wirtschaft, Politik und soziale Institutionen.

**M**it den „**Bergischen Transfergeschichten**“ zeigt die Bergische Universität Wuppertal beispielhaft, wie sich Forscher\*innen mit ihrer Arbeit in die Region einbringen, mit Partner\*innen vernetzen und die Gesellschaft so aktiv mitgestalten. Mehr als 70 Transfergeschichten schrieb Uwe Blass, Mitarbeiter des UniService Transfer, bereits seit 2016.

So berichtete etwa der führende Papstforscher Professor Dr. Dr. h.c. Agostino Paravicini Bagliani über den **Mythos der ersten Päpstin Johanna**, die Architektin Annette Hillebrandt informierte über die **Sünden der Bauindustrie** und die Botanikerin Professor Dr. Gertrud Lohaus beschrieb die **Probleme, die eingeführte Pflanzen im Bergischen Land hervorrufen**.

In der Reihe „**Jahr 100 Wissen**“ beschäftigen sich Wissenschaftler\*innen der Bergischen Universität mit 100 Jahre zurückliegenden Ereignissen, die die Gesellschaft verändert und geprägt haben. Seit 2019 führt der UniService

Transfer dazu Gespräche mit Forscher\*innen; bislang sind 45 dieser Interviews zustande gekommen.

Themen waren zum Beispiel **„Das Ende der Spanischen Grippe“**, ein Artikel der seit der Corona-Pandemie monatlich bis zu 1000 Mal im Netz aufgerufen wird, das **Ende des sogenannten „Lehrerinnenzölibats“** in der Weimarer Republik oder die **Wahl des Republikaners Warren G. Harding** und die Parallelen zur diesjährigen Präsidentschaftswahl in den USA.